

Sperrfrist: 28. September 2021, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Industrie Österreichs wächst im September trotz anhaltender Lieferkettenengpässe weiter stark

### Ergebnisse auf einen Blick

Erstmals seit vier Monaten wieder leicht beschleunigtes Produktionswachstum

Anhaltende Materialengpässe und Transportverzögerungen

Anstieg der Einkaufs- und Verkaufspreise weiter auf annäherndem Rekordniveau

Datenerhebung: 13. - 23. September 2021

Trotz anhaltender Lieferkettenengpässe und steigender Kosten verzeichnete die Industrie Österreichs auch im September starkes Wachstum. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sanken hingegen auf ein vorläufiges Jahrestief. Kapazitätserweiterungen zur Abarbeitung der sich rasant stapelnden Auftragspolster sorgten dafür, dass die Beschäftigtenzahlen abermals kräftig zulegten.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex gewann gegenüber dem Sechs-Monatstief von August einen Punkt auf 62,8 hinzu. In den beiden Vormonaten hatte sich der Index von seinem Rekordhoch im Juni entfernt. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der September-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

Das Produktionswachstum beschleunigte sich im September erstmals seit vier Monaten wieder und war kräftig. Ungeachtet dessen fällt der Durchschnittswert der Produktionssteigerungsrate im dritten Quartal 2021 niedriger aus als der für das zweite Quartal.

Zurückzuführen war das starke Produktionswachstum den Befragten zufolge auf die Ausweitung der Kapazitäten und das abermals hohe Auftragsplus, wenngleich der Index Auftragseingang im Berichtsmont den schwächsten Zuwachs seit Februar auswies. Ausschlaggebend hierfür waren die nachlassenden Aufholeffekte des Aufschwungs nach Beendigung der Lockdown-Beschränkungen. Beim Exportneugeschäft verbuchten die Unternehmen hingegen einen stärkeren Zuwachs als in den beiden Vormonaten.

Der Auftragsbestand nahm zum 15. Mal hintereinander zu, die Steigerungsrate fiel jedoch wegen des verringerten Auftragszuwachses und der höheren Beschäftigung niedriger aus als in den beiden Vormonaten. Der Stellenaufbau verlangsamte sich

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

gegenüber August nur leicht und war erneut einer der stärksten seit Umfragebeginn im Jahr 1998.

Da die Unternehmen bestrebt waren, die Zunahme des Auftragsbestands zu begrenzen, wurden die Fertigwarenlager erneut abgebaut. Die Bestände an Vormaterialien wurden hingegen nur etwas weniger stark aufgebaut als im Rekordmonat Juli.

Damit wappneten sich die Unternehmen gegen weitere Lieferunterbrechungen. Die Einkaufsmenge wurde den sechsten Monat in Folge stärker ausweitete als die Produktion, um weitere Vorratslager anzulegen.

Im September kam es erneut verbreitet zu Lieferverzögerungen. Der Anteil der davon betroffenen Unternehmen stieg gegenüber August, er war aber niedriger als während der Rekordmonate im zweiten Quartal 2021. Verantwortlich für die verlängerten Lieferzeiten waren laut Befragten die mangelnde Verfügbarkeit von Materialien in zahlreichen Märkten, Transportverzögerungen (insbesondere von Fracht aus Asien) sowie Kapazitätsengpässe bei den Lieferanten.

Die Einkaufspreise stiegen im September fast genauso stark wie im Rekordmonat Juli. Verteuert haben sich laut Umfrageteilnehmern Elektronik, Plastik, Stahl und Holz, und auch für Energie und Transporte mussten die Betriebe mehr bezahlen als zuletzt.

Folglich wurden auch die Verkaufspreise mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn angehoben.

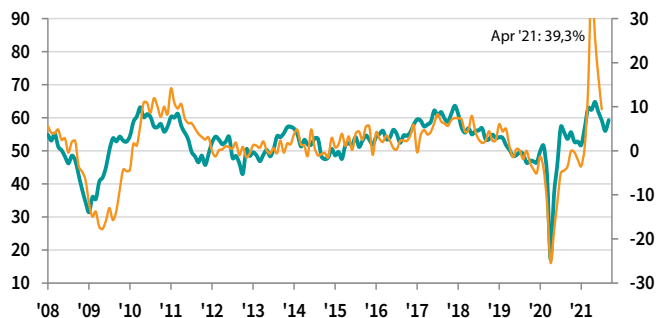
Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen nicht mehr ganz so optimistisch aus wie im August, sie blieben aber auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Der entsprechende Index sank auf ein vorläufiges Jahrestief.

### Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

### Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Kontakt

### Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

### ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

### IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

### Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50.0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50.0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 13.-23. September 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von IHS Markit. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

### UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

### ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

### Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)